Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 15 (1937)
Heft: 3

Rubrik: Aus unseren Verbandsvereinen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schluss der Versammlung 15.15 Uhr.

Nachheriger Rundgang durch die Stadt und Besuch der Brugger Pilzfreunde im Restaurant «zur Schönegg», wo in trautem Freundeskreise noch manch «Becherling» reifte und manch kühler Tropfen über die verschiedenen «Bärte» gegossen wurde — denn solche gab es auch!

Der Präsident: *Dr. Hs. Mollet.*

Der I. Sekretär: *E. Burki.*

Mitteilung der Geschäftsleitung betreffend Lichtbilder-Ausleihe.

Vereinsvorstände und Referenten werden hiermit ersucht, bei Bestellungen von Lichtbilder-Kollektionen dieselben schriftlich und **mindestens 8 Tage vor deren Benützung** an den ersten Sekretär **Edmund Burki, Forstingenieur, Herrenweg 11, Solothurn** zu richten. — Später einlaufende Wünsche können künftig nicht mehr berücksichtigt werden. Weiter wird auf Leih-Reglement und Kontrollkarte, welche jeder Sendung beiliegen, aufmerksam gemacht. *Die Geschäftsleitung.*

Aus unsern Verbandsvereinen.

Verein für Pilzkunde Chur und Umgebung.

Jahresbericht pro 1936.

In Nr. 4 der Zeitschrift, 1936, ist die Gründungsgeschichte unseres Vereins bis zur Generalversammlung aufgezeichnet. Anschliessend daran die Berichterstattung über das laufende Jahr.

Jahresprogramm. Darin waren vorgesehen ein Lichtbildervortrag, Exkursionen, Pilzbestimmungsabende und eine Pilzausstellung.

Der Lichtbildervortrag musste Umstände halber verschoben werden. Er hat inzwischen stattgefunden.

Die Exkursionen wurden nach einem Tableau durchgeführt. Drei derselben (Brambrüsch, Ragaz, Scardanal) konnten wegen schlechten Wetters nicht ausgeführt werden. Die interessantesten waren diejenigen nach den Maladerser Heubergen, Faderastein, Mels und Conwald. Auch die Halbtagsexkursionen nach dem Fürstenwald und Vogelsang Ems befriedigten. Der Besuch war schlecht, waren doch an einer Exkursion nur zwölf Pilzfreunde anwesend, an den übrigen zwei bis sechs Personen.

Die Pilzbestimmungsabende wurden bis Ende Oktober je Montags durchgeführt. Anfangs schlecht, wurden sie bald besser und zuletzt sehr gut besucht. Als Bestimmer hatten sich Herr Schlatter und der Berichterstatter zur Verfügung gestellt. Diese Abende haben uns in der Pilzkunde vorwärts gebracht. Der Abbruch erfolgte zu früh, im neuen Jahre werden wir dieselben bis Ende November durchführen.

Die Pilzausstellung war ein Erfolg und ermöglichte uns einen vorteilhaften Kassaabschluss. Sie soll im neuen Jahre ähnlich durchgeführt werden. Der Ausstellungsbericht kann in Nr. 9, 1936, nachgelesen werden.

Mitgliederbewegung. An der Gründungsversammlung waren es 24. Bis zur Generalversammlung 34. Bis zur Pilzausstellung 35. An der Pilzausstellung gewannen wir 10 Mitglieder und bis Jahresschluss nochmals 2. Total 47 Mitglieder.

Versammlungen und Vorstandssitzungen. Es wurden 8 Vorstandssitzungen und 9 Monatsversammlungen abgehalten. Der Besuch der Versammlungen war schlecht. Mehr Interesse an den Vereinsgeschäften sollte unbedingt von den Mitgliedern verlangt werden können. Wir wollen versuchen, in diesem Sinne zu wirken.

Finanzen. Die ordentliche Rechnung schliesst bei 315.— Fr. Einnahmen und 369.65 Fr. Ausgaben mit einem Ausfall von 54.65 Fr. ab. Die Pilzausstellung brachte 330.— Fr. Einnahmen und 159.55 Fr. Ausgaben, somit einen Reingewinn von 170.45 Fr. Der Kassabestand auf 31. Dezember 1936 betrug somit 115.80 Fr., wozu noch unsere Bücher und der Vereinskasten im Werte von 91.30 Fr. kommen, somit ist unser Vermögen auf 1. Januar 1937 Fr. 207.10. Unser erstes Vereinsjahr ist finanziell befriedigend, haben wir uns doch schon einige wertvolle Werke anschaffen können. Wir werden im neuen Jahre wieder einige neue Werke anschaffen können.

Bibliothek. Die Schaffung einer Vereinsbibliothek ist eine unserer wichtigsten Aufgaben. Als erstes Werk haben wir uns Jaccottets «Die Pilze in der Natur» angeschafft. Als zweites Werk haben wir von Adalbert Ricken «Die Blätterpilze», zwei Bände, erworben. Ferner haben wir die Bestimmungsliste des Pilzbestimmerkollegiums Zürich, 1. Teil, angeschafft. Ein weiteres Werk Kallenbachs «Röhrlinge» haben wir uns anzuschaffen entschlossen. Dieses Werk wird in Lieferungen erscheinen und erst in etlichen Jahren vollständig sein. 16 Lieferungen sind indessen bis jetzt in unsern Besitz gelangt. Wir

danken der Sektion Zürich für das Entgegenkommen zu dieser Erwerbung. Die Bücher (ausgenommen Kallenbachs « Röhrlinge ») stehen den Mitgliedern in der Reihenfolge der Bestellung während je 14 Tagen zur Verfügung. Im Winter können dieselben auch länger behalten werden.

Allgemeines. Unser erstes Vereinsjahr ist zurückgelegt. Wir sind im grossen und ganzen befriedigt. Die Pilzsaison war mittelmässig und für unsere dem Föhn ausgesetzten Gegenden charakteristisch. Der Frühling war gut. Der Sommer zu nass, aber dank dem Föhn dennoch gut. Herbst unter Föhneinfluss zu trocken und daher schlecht. Auch der Anfang des Spätherbstes war durch die früh auftretenden Fröste schlecht. Gegen Mitte November hat der Föhn noch einige Spätpilze hervorgebracht. Trotzdem wurden auf den Bünder Pilzkontrollstellen mehr als doppelte Pilzmengen als im letzten Jahre kontrolliert. Hoffen wir, dass uns das neue Jahr eine gute Pilzsaison bringt.

Der Berichterstatter: *Jul. Peter.*

Verein für Pilzkunde Rüschlikon.

Unser Pilzabzeichen im Knopfloch.

Die Mitgliederversammlung des Vereins Rüschlikon vom 20. Februar 1937 befasste sich unter anderm auch mit dem Pilzabzeichen. So wurde die Frage aufgeworfen, ob das Abzeichen auch an Personen verkauft werden dürfe, die dem Verbande nicht angehören. Unseres Erachtens soll der *Pilz im Knopfloch* ein Erkennungs- und Ehrenzeichen der Mitglieder des Verbandes und seiner Sektionen sein und deshalb nicht aus rein materiellen Gründen an Aussenstehende verkauft werden. Wir mussten anlässlich von Pilzausstellungen konstatieren, dass dies einigenorts praktiziert wird. Dadurch wird das Abzeichen seinem Zweck entfremdet und es können aus diesem Umstande Unberufene zu Betrugsversuchen verleitet werden, wie dies übrigens schon vorgekommen ist. Der Beschluss der Versammlung lautet deshalb dahin, das Pilzabzeichen gehöre als Ehrenzeichen nur in das Knopfloch der Verbandsmitglieder.

Verein für Pilzkunde Solothurn.

Wichtige Mitteilung.

Der Vorstand hat in seiner Sitzung vom 22. Februar die folgenden Daten für die Fortsetzung des glänzend besuchten Kurses «Einführung in die Pilzkunde» sowie die weitere Vereinstätigkeit festgesetzt:

15. März (Montag). **Burki: Einteilung der Pilze, 2. Teil,** Lichtbildervortrag. **Zumbach: Kochtechnik und Kochrezepte.**

20. März (Samstag). **Generalversammlung** 20 Uhr Metzgerhalle.

5. April (Montag). **Dr. Rieder, Univ. Freiburg: Wunder der Kleinnatur,** Lichtbildervortrag.

17. April (Samstag). **20jähriges Jubiläum, Familienabend,** gemütlicher Teil, Tanz! (Lokal wird nach Kenntnis der Teilnehmerzahl bestimmt, daher sofort anmelden!)

Anstatt des vorgesehenen Bestimmungsabends findet später je nach Saison eine **Lehr-Exkursion** für Mitglieder und Interessenten statt.

Alle Teilnehmer am Familienabend wollen sich bitte sofort beim Präsidenten, Herrn A. Emch, Schlachthausverwalter, Tel. 22.257 samt ihren Angehörigen anmelden, da je nach Zahl ein passendes Lokal belegt werden muss.

Euer Vorstand.

Verein für Pilzkunde Winterthur.

Jahresbericht pro 1936.

Rasch dreht sich das Rad der Zeit und schon gehört ein Vereinsjahr wieder der Vergangenheit an. Blicken wir auf das vergangene Jahr zurück, so müssen wir sagen, dass es uns nicht befriedigt hat. Die sehr reichlichen Niederschläge, verbunden aber mit rauher Witterung, hatten keinen guten Einfluss auf die Pilze und es muss denn auch die vergangene Pilzsaison als sehr schlecht bezeichnet werden. Immerhin ist zu bemerken, dass wir in bezug auf das zeitliche Erscheinen der einzelnen Pilzarten manche Überraschung erlebt haben.

Das spärliche Vorkommen der Pilze war auch einer regen Entfaltung der Vereinstätigkeit in mancher Beziehung hinderlich. Unsere auf den Herbst 1936 vorgesehene Pilzausstellung musste nach zweimaliger Verschiebung endgültig aufge-

geben werden. Die mit dem Arbeitslager Hard verabredeten drei Pilzexkursionen erlitten das gleiche Schicksal.

Einer Anregung der Sektion Zürich betreffend Gründung einer Sektion Schaffhausen wurde grundsätzlich zugestimmt. Es zeigte sich aber, dass eine geeignete Vereinsleitung nicht gefunden werden konnte, was uns veranlasste, dieses Projet auf eine günstigere Zeit zu verschieben.

Über die durchgeführten Anlässe gibt das nachstehende Verzeichnis nähern Aufschluss. Über einzelne dieser Veranstaltungen ist bereits im Schosse des Vereins Bericht erstattet worden; ich beschränke mich daher hier auf einen kurzen Hinweis: Es fanden im Jahre 1936 statt:

Lichtbildervortrag, Montag den 20. Januar, im Hospiz zur Heimat, von Herrn Dr. Thellung. Anwesend 39 Mitglieder.

Familienabend, Samstag den 15. Februar, im Vereinslokal zum «Rössli». Dieser Anlass fand im Anschluss an die Generalversammlung statt und erfreute sich eines guten Besuches. Als Auswärtige Gäste waren drei Mitglieder der Sektion Zürich erschienen.

Vortrag, Montag den 23. März. Thema: «Die Geschichte der Pilze und ihre Literatur. Referent J. Geiger. Anwesend 28 Mitglieder.

Vortrag, Montag den 20. April, über «Exotische Pilze». Referent Herr Dr. Thellung. Anwesend 27 Mitglieder.

Morchelexkursion, Sonntag den 26. April, ins Murggebiet: Frauenfeld-Matzingen. Pilzfunde: 8 Morcheln und einige Aderbecherlinge. Beteiligung 15 Mitglieder mit Pilzbestimmer J. Weidmann als Leiter.

Pilzexkursion, Sonntag den 26. Juli, in die Waldungen von Effretikon-Kindhausen. Dieser Anlass stand im Zeichen einer Zusammenkunft mit der Sektion Zürich. Im Restaurant Waldgarten in Kindhausen fand im Anschluss die Besprechung der gesammelten Pilze statt.

Pilzlerlandsgemeinde, Sonntag den 9. August, in Dietikon. Über den Verlauf hat Mitglied Frau Schärli am 30. August bereits einen schriftlichen Bericht verlesen. Teilnahme 33 Mitglieder.

Pilzexkursion, Sonntag den 16. August, in das Gebiet von Hettlingen mit 15 Teilnehmern. Leiter J. Weidmann und Willy Stotz.

Lichtbildervortrag, Samstag den 12. September im Anschluss an eine Versammlung des Kaufmännischen Vereins. Referent: J. Geiger.

Vortrag mit Lichtbildern, Montag den 21. September, über «Wulstlinge». Referent Herr E. Nüesch, Lehrer, St. Gallen. Anwesend 34 Personen.

Pilzexkursion, Sonntag den 4. Oktober nach Thalheim, bei einer Beteiligung von 12 Mitgliedern. Gute Pilzausbeute.

Lichtbildervortrag, Donnerstag den 15. Oktober im Arbeitslager Hard. Referent Herr Dr. Thellung.

Die laufenden Vereinsgeschäfte haben in elf Monatsversammlungen und einer Generalversammlung in üblicher Weise ihre Erledigung gefunden. Soweit erforderlich fanden Vorberatungen durch den Vorstand statt.

Zufolge Austritt des bisherigen Kassiers musste dieses Amt an der Generalversammlung vom 15. Februar neu besetzt werden und konnte hiefür Freund Burren gewonnen werden. Alle übrigen Vorstandsmitglieder unterzogen sich einer Neuwahl und wurden in globo für eine weitere Amtsdauer bestätigt. Der Vorstand setzt sich nunmehr wie folgt zusammen: N. Bombardelli, Präsident; Dr. med. F. Thellung, Vizepräsident; Hermann Weber-Ritter, Aktuar; Hans Burren, Kassier; Jakob Weidmann, Bibliothekar. Als Rechnungsrevisoren beliebten: Frau Lauro Wörz als erster und Herr Hermann Hunger als zweiter Revisor. Für die Leitung der Pilzexkursionen wurden gewählt: Jakob Weidmann und Karl Wagner und als Ersatzmann Jakob Geiger.

In verdankenswerter Weise hat sich wiederum Herr Dr. Thellung als *Wissenschaftlicher Leiter* zur Verfügung gestellt. Seine Ausführungen an den Bestimmungsabenden haben stets eine dankbare Zuhörerschaft gefunden. Dankbar erwähnt sei hier auch die Mitwirkung der beiden Pilzbestimmer J. Geiger und J. Weidmann.

Im ganzen sind rund 20 Bestimmungsabende durchgeführt worden, die in die Zeit vom 4. Mai bis 16. November fielen. Ein Pilzessen konnte ebenfalls abgehalten werden, zu dem uns Freund Willy Stotz das Material (Riesentrichterlinge) lieferte. Seine Spende soll hier ebenfalls bestens verdankt und zur Nachahmung empfohlen werden.

Über die Mitgliederbewegung ist zu sagen, dass der Bestand keine wesentlichen Veränderungen erfahren hat. Es sind 7 Eintritte zu verzeichnen, denen allerdings 8 Austritte gegenüberstehen. Die Mitgliederzahl ist von 85 auf 84 gesunken.

Unsere Bibliothek ist durch das Pilzwerk «Jaccottet» bereichert worden. Ihre Benützung möchte ich besonders den jungen Pilzfreunden bestens empfehlen.

Wie dem Bericht über die Kasse zu entnehmen ist, schliesst die Rechnung für 1936 mit einem Defizit von Fr. 52.52 ab. Verursacht wurde dieser Rückschlag durch einen grossen Ausgabeposten für den Besuch der Pilzlerlandsgemeinde in Dietikon. Im allgemeinen darf die finanzielle Lage unseres Vereins als gut bezeichnzt werden. Das Vereinsvermögen beziffert sich am 31. Dezember 1936 auf Fr. 1136.57, wobei zu bemerken ist, dass das gesamte Inventar mit Fr. 1.— zu Buch steht.

Liebwerte Mitglieder! Wenn auch nicht alle Mitglieder an den Arbeiten unseres Vereins gleichen Anteil haben können, so möchte ich doch allen bestens danken, welche sich in irgendeiner Weise für das Wohl unseres Vereins bemüht haben. Mit besonderer Genugtuung gedenke ich der uneigen-

nützigen Mitarbeit der Herren Referenten und meiner Vorstandskollegen und danke auch Ihnen herzlich für die dem Verein geleisteten Dienste.

Mit dem Wunsche, dass auch fernerhin ein guter Stern über unserem Verein leuchten möge, entbiete ich allen Mitgliedern ein aufrichtiges Pilzheil im Jahre 1937. Der Präsident:

N. Bombardelli.

Pilzbestimmerkurs 1937 in Zürich.

Um einem Bedürfnis gerecht zu werden, führt die Pilzbestimmerkommission des Vereins für Pilzkunde Zürich ab Ende April bis Mitte Monat Juli wiederum einen Pilzbestimmerkurs durch. Derselbe erfährt wieder die gleiche Behandlung wie im letztjährigen Kurse.

Es wird bezweckt, die Teilnehmer in die Systematik der Pilzkunde einzuführen, sie mit den Begriffen wie Klassen, Ordnungen, Familien und wichtigsten Gattungen vertraut zu machen und sie zu befähigen das Vademecum praktisch zu handhaben. Die Kursmethode wird leichtfasslich gestaltet und zeichnet sich durch Reichhaltigkeit aus. Die Vorträge werden mit Wandtafel-Skizzen begleitet und nehmen Bezug auf wichtige Abhandlungen in unserer Zeitschrift, sowie der geläufigen Pilzliteratur. Die Ausführungen erhalten wissenschaftlichen Charakter und erfordern die Übernahme der lateinischen Namen.

Für die Kursteilnehmer ist der Besitz des Vademecums von Ricken, sowie der erste Band von Michael-Schulz unerlässlich. Ebenso notwendig ist als Vorbildung eine gut volkstümliche Pilzkenntnis, wie sie sich jeder Pilzfreund bei fleissigem Besuch der Pilzbestimmungsabende während der Saison aneignen kann. Die Teilnehmer sind gehalten, die behandelten Abschnitte zu Hause zu studieren, damit erspriesslich vorwärts geschritten werden kann.

Teilnahmsberechtigt sind alle Mitglieder des Verbandes, sofern sie ihren Verpflichtungen demselben gegenüber nachgekommen sind. Der Kurs umfasst 12 Abende, wöchentlich je einmal am Donnerstag, und beginnt am 29. April mit Ende am 15. Juli. Zum Abschluss erfolgt eine Tagesexkursion unter Assistenz des Ehrenmitgliedes Herrn Otto Schmid, um die erworbenen Kenntnisse praktisch zu verwerten. Der unterzeichnete Kursleiter wird wiederum die Unterstützung der Herren Pilzbestimmer Kern und Zollinger geniessen, welch letztere an den beiden letzten Abenden die mikroskopischen Demonstrationen leiten werden. Als Kursgeld wird zur Bestreitung der Unkosten Fr. 1.— pro Teilnehmer erhoben, ebenso ist, um jeglicher Bummelei vorzubeugen, ein Haftgeld von Fr. 4.— pro Kursteilnehmer zu leisten, das bei regelmässigem Besuch wieder zurückerstattet wird.

Die Anmeldungen haben bis zum 5. April schriftlich an die untenstehende Adresse zu erfolgen, Terminüberschreitungen finden keine Berücksichtigung. Die Einzahlungen beliebe man an den Verein für Pilzkunde Zürich, Postcheck-Konto Nr. VIII/10945 zu richten.

Für die Pilzbestimmerkommission,
der Obmann: *Willy Arndt*, Zürich 3,
Weststrasse 146, Telephon 74.685.

Adolf Burkhard †.

Am 26. Februar 1937 wurde wiederum ein treues Mitglied unseres Vereins zur ewigen Ruhe bestattet. *Adolf Burkhard* wurde in Härkingen geboren, wo er auch seine Jugendjahre verbrachte. Bei seinen Pflegeeltern erlernte er den Beruf eines Marmoristen. Bald zog es ihn in die Fremde, so nach Frankreich und Italien, wo er auch die Fremdsprachen erlernte. Nach etlichen Wanderjahren kam er in die Heimat zurück und verheiratete sich in Grenchen, doch befriedigte ihn diese Ehe nicht. Später fand er in der Firma Schmidweber in Dietikon Arbeit. Im Jahre 1928 fand er die zweite Gattin, die ihn nun überlebt. Im Jahre 1933 trat er unserem Verein bei, dem er stets reges Interesse zeigte, wenn er auch nicht immer mitspringen konnte, denn ein zeitweises Leiden hinderte ihn oft.

Wer hätte gedacht, dass Burkhard, der stets ein blühendes Aussehen hatte, so rasch von uns gehen müsse. Ein schweres Magenleiden, dem er wohl zu spät Beachtung schenkte, raffte ihn dahin. Alle ärztliche Kunst versagte. Er erreichte ein Alter von kaum 56 Jahren. Die Erde möge ihm leicht sein.

Verein für Pilzkunde Dietikon: *F.*